

Umweltfreundliche Wärmeerzeugung

Pauli Doll besucht Hackschnitzelheizanlage in Eresing

Eresing | Die Bayernpartei spricht sich in ihrem Grundsatzprogramm klar und deutlich für eine verstärkte Nutzung von regenerativen Energiequellen aus, insbesondere für den Einsatz von Biomasse und Biogas für die Strom- und Wärmeerzeugung. Die Hackschnitzelheizanlage der Fa. Nahwärmeversorgung Eresing GmbH ist ein Beispiel für die Möglichkeit der Wärmeerzeugung mit Hackschnitzel und die Verteilung der Wärme über ein Nahwärmenetz. Pauli Doll, Landratskandidat der Bayernpartei im Landkreis Landsberg besuchte diese Anlage, um sich über ihre Funktion und Wirkungsweise zu informieren.

Die Hackschnitzelheizanlage im Eresinger Gewerbegebiet ging im Jahre 1996 in Betrieb und versorgt zurzeit über ein ca. 700 m langes Leitungssystem 18 Abnehmer mit Wärme. Sie ist Eigentum der Fa. Nahwärmeversorgung Eresing GmbH, die wiederum zu 51 % im Besitz der Gemeinde Eresing ist. Die restlichen 49 % gehören Ulrich Schuster aus Eresing, der auch für den Betrieb und die Versorgung der Anlage mit Brennmaterial zuständig ist. Holz, das nicht als Nutz- oder Papierholz vermarktet werden kann, wird gehäckselt und überdacht neben der Anlage gelagert. Die Beschickung und der Betrieb des Heizkessels mit einer Leistung von 650 KW sowie die Verteilung der Wärme erfolgen vollautomatisch. Pro Jahr werden ca. 2000 m³ Hackschnitzel benötigt. Eine hochwirksame Filteranlage filtert den Feinstaub aus den Abgasen. Zur Absicherung der Spitzenleistung und bei Ausfall des Holzessels steht noch ein Ölkessel mit einer Leistung von 450 KW zur Verfügung.

Schuster führte Landratskandidat Doll und eine Delegation des Bayernpartei-Kreisverbandes durch die Anlage und hielt einen sachkundigen Vortrag. Doll zeigte sich beeindruckt von dieser Art der Wärmeerzeugung und unterstrich deren Umweltfreundlichkeit, denn die Verbrennung von Holz erfolgt CO₂-neutral. Durch die Verwendung dieses einheimischen Energieträgers werden nicht nur unsere fossilen Ressourcen geschont, sondern es werden auch zusätzliche Arbeitsplätze in unserer Region geschaffen.



Von links:

Ulrich Schuster (Mitbesitzer der Anlage),

Pius Abenthum (stv. Kreisvorsitzender), Werner Baur (Kreisvorsitzender),

Pauli Doll (Landratskandidat der Bayernpartei), Hermann Wurm (stv. Kreisvorsitzender)